

PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 20 | Freitag, 24. Mai 2013 | Börse Nr. 59

HIGHLIGHTS HEUTE

- Gold** – Short-Trades nicht mehr en vogue _____ 2
- SMA Solar** – Übertriebene Kursgewinne _____ 2
- Adidas** – Aktie bleibt auf der Gewinnerseite _____ 2
- Deutsche Post** – Der zweite Versuch _____ 4

Die Bullen bleiben am Drücker

– Nachdem wir am Dienstag unsere Short-Spekulation auf **Gold** aufgelöst haben (siehe Seite 2), sind im Derivate-Musterdepot inzwischen ausschließlich Positionen enthalten, mit denen wir direkt auf eine Hausse oder zumindest eine Outperformance einer einzelnen Aktie setzen. Drei dieser Positionen (**Gerresheimer**, **Danone** und **Linde**) haben ihren Wert mehr als verdoppelt, der Rest ist abgesehen von unserem jüngsten Neuzugang **Banco Santander** solide im Plus.

📈 Euro Stoxx 50

Indexstand in Punkten



Source: Thomson Datastream

Manchem Anleger mag dieses ausgeprägte Long-Exposure übertrieben vorkommen, aber es passt auf jeden Fall zur Marktstimmung. Denn momentan sind eindeutig die Bullen am Drücker. Angetrieben durch ein historisch beispielloses Gelddruck-Experiment der japanischen Notenbank strebte der **Nikkei** bis Mittwoch in Höhen, die noch vor wenigen Monaten völlig utopisch angemutet hätten. Daran ändert auch der heftige Einbruch vom Donnerstag zunächst nichts. Die US-amerikanische **Federal Reserve** lässt sich in punkto quantitative Lockerung ebenfalls nicht lumpen. Lediglich die **Europäische Zentralbank** fährt einen nicht ganz so expansiven geldpolitischen Kurs. Die Drohung **Mario Draghis**, den

Euro „koste es was es wolle“ zu retten, bleibt indes unwidersprochen auf der Agenda. Zudem fordert natürlich auch innerhalb Europas das Niedrigzinsumfeld seinen Tribut. Wer wenigstens ein bisschen Rendite erzielen will, muss ins Risiko. Und da springen vor allem die überwiegend recht günstigen europäischen Aktien ins Auge.

Die Konsequenz: Aufwärtstrends, wohin das Auge schaut. Der Nikkei haussiert wie verrückt, **S&P 500** und **DAX** eilen von Allzeithoch zu Allzeithoch und selbst der wegen seiner Bankenlastigkeit oft flügelahme **Euro Stoxx 50** hat sich auf ein Zweijahreshoch vorgearbeitet. Dessen Mitglieder **BASF** und **Danone**, zwei unserer Basiswerte im Musterdepot, nehmen bereits ihre Allzeithochs ins Visier. Längst dort angekommen sind unsere beiden „Hundertprozenten“ **Gerresheimer** und **Linde**. **Siemens** überzeugt aus charttechnischer Sicht weit weniger, die Kursentwicklung steht gleichwohl noch im Einklang mit unserer ursprünglichen Idee, nach einem Umkehrsignal den mittleren Aufwärtstrend zu handeln. Bis zu einem „Test des Jahreshochs“ (Ausgabe vom 26.4.) ist der ▶



Anzeige

Protect Multi Aktienanleihen

Kupon	10,55% p.a.	8,20% p.a.
Basiswert	ArcelorMittal ThyssenKrupp AG	Bayerische Motoren Werke AG Deutsche Bank AG
WKN/ISIN	VT8RQH/DE000VT8RQH9	VT8RQJ/DE000VT8RQJ5
Basispreis	100% des Schlusskurses des Basiswertes am Festlegungstag	100% des Schlusskurses des Basiswertes am Festlegungstag
Barriere	70% des Basispreises	70% des Basispreises
Festlegungstag	21.05.2013	21.05.2013
Bewertungstag	20.06.2014	20.06.2014
Ausgabepreis	100% des Nennbetrages je Teilschuldverschreibung in Höhe von EUR 1.000,00	100% des Nennbetrages je Teilschuldverschreibung in Höhe von EUR 1.000,00

Diese Produkte bieten keinen Kapitalschutz. Anleger tragen das Risiko des Geldverlustes bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten bzw. des Garanten (Emittentenrisiko).

Informieren Sie sich jetzt auf www.vontobel-zertifikate.de oder unter der **Gratis-Hotline 00800 93 00 93 00**



Allein maßgeblich sind die jeweiligen Wertpapierprospekte, die beim Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main kostenlos erhältlich bzw. im Internet unter www.vontobel-zertifikate.de zum Download verfügbar sind. Anleger werden gebeten, die bestehenden Verkaufsbeschränkungen zu beachten. Nähere Informationen über Bank Vontobel Europe AG, Niederlassung Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main

Weg allerdings zugegebenermaßen noch weit. In der Summe zeigt die Analyse der einzelnen Charts indes, dass bei unserem Portfolio die Chancen die Risiken derzeit überwiegen.

Solange das Umfeld dermaßen bullish für Aktien bleibt, sehen wir auch keinen Anlass, unser Long-Exposure im Derivate-Musterdepot generell wieder zurückzufahren. Schließlich ist es generell lukrativer und risikoärmer, im Einklang mit der übergeordneten Trendrichtung zu handeln als gegen sie. ■

Gold-Trade glänzte diesmal golden

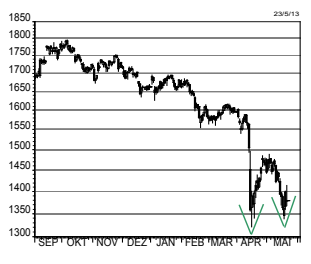
— Fast 30% Kursplus bzw. 1,1% Depotbeitrag standen am Ende beim **Gold Mini Short** (DE000VTA8Y95) von **Vontobel** zu Buche. Diesmal, da wir auf fallende Kurse des Edelmetalls wetteten, glänzte unser Gold-Trade wirklich golden! Zuvor hatten wir uns leider einige Male mit Spekulationen auf einen steigenden Goldpreis die Finger verbrannt.

Kletternde Kurse könnten dem schillernden Metall auch jetzt wieder bevorstehen. Nach sieben Tagen mit fallenden Notierungen gelang den Gold-Bullen am Pfingstmontag ein eindrucksvoller Rebound. Innerhalb weniger Minuten schoss die Feinunze um 30 US-Dollar nach oben, die Marke von 1400 Dollar wurde nur knapp verfehlt. Am Ende des Tages stand eine mustergültige Umkehrkerze, nachdem das Tagestief bei rund 1340 Dollar gelegen hatte. Die erheblichen Verluste des Vortages waren mit einem Schlag ausgeradiert. Dadurch hatte sich das Chance-Risiko-Verhältnis für unseren Gold Mini Short drastisch verschlechtert, zumal das zweite Tief vor wenigen Tagen intraday etwas höher lag als das bisherige Paniktief von Mitte April. Zwar ist es definitiv zu früh, nur deswegen schon

jetzt die große Bodenbildung beim Goldpreis auszurufen, doch stehen die Chancen für eine mittelfristige Trendwende beim gelben Edelmetall inzwischen so gut wie seit Monaten nicht mehr.

Wir haben uns daher am Dienstag entschlossen, die Position zum ersten an der Börse **Scoach** in Frankfurt gehandelten Kurs aufzulösen. Selbstverständlich ziehen wir

Gold



Preis je Feinunze in US-Dollar

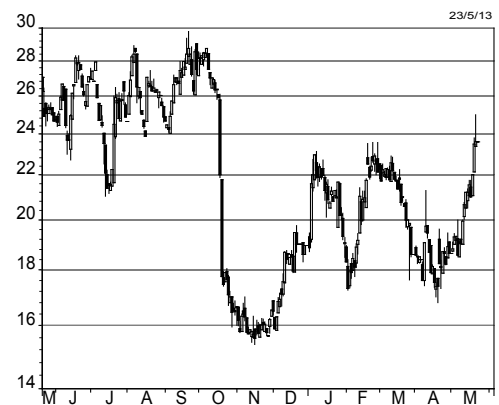
damit keinen endgültigen Schlussstrich unter unsere Spekulationen auf Gold. Vielmehr gilt es jetzt, die Entwicklung des Unzenpreises in den kommenden Tagen und Wochen aufmerksam zu verfolgen. Denn das Edelmetall bietet sowohl auf der Long- wie auf der Short-Seite immer wieder spannende Konstellationen und glücklicherweise ausreichend lange Trends, die mit gehebelten Spekulationen begleitet werden können. Kurzfristig sehen wir derzeit mehr Potenzial auf der Long-Seite, so dass wir in den nächsten Tagen sehr wahrscheinlich kein neues Short-Engagement eingehen werden. So oder so wird dieser Gold-Trade aber nicht der letzte gewesen sein! ■

SMA Solar gerät tiefer in die Krise

— Die Situation in der deutschen Solarindustrie ist weiterhin existenzbedrohend. Dies bekommt auch der einst erfolgsverwöhnte Wechselrichterproduzent **SMA Solar** zu spüren. Die in der vergangenen Woche veröffentlichten Q1-Zahlen fielen katastrophal aus. Gegenüber der Vorjahresperiode musste ein

SMA Solar

Aktienkurs in Euro



Source: Thomson Datastream

dramatischer Umsatzrückgang von 48% hingenommen werden. Das EPS war mit -0,16 Euro deutlich negativ. Zudem ist das Management für den weiteren Jahresverlauf pessimistisch gestimmt. Demnach wird ein Umsatzrückgang auf 0,9 Mrd. bis 1,3 Mrd. Euro bei einem bestenfalls ausgeglichenen Ergebnis erwartet. Der breite Prognosekorridor zeigt, wie gering die Visibilität innerhalb der Vorstandsetage ist.

An der Börse verzeichnete der **TecDAX**-Wert zuletzt im Rahmen einer Gegenreaktion Kursgewinne. Diese sind aus fundamentaler Sicht nicht zu erklären. Viele Investoren erwarten, dass der Anstieg nur einem kurzen Strohfeder gleichkommt. Wir sind davon überzeugt, dass der langfristige Abwärtstrend bald wieder aufgenommen wird. Von der Bewegung wollen wir mit einem Endlos-Turbo Put (0,90 Euro; DE000DZ853P7) der **DZ Bank** profitieren. Der Hebel ist mit 2,5 recht moderat, so dass eine kurzfristige Volatilität ausgestanden werden kann.

■ **Leser greifen abseits des Derivate-Musterdepots limitiert bis 0,90 Euro zu, Stopp dann bei 0,58 Euro.** ■

Adidas ist gut in Form

— Im vergangenen November lief unsere Alpha Long-Empfehlung der **DZ-Bank** auf **Adidas** aus, bei der wir auf eine Out-performance der Aktie gegenüber dem **DAX** spekuliert hatten. PLATOW-Leser konnten sich damals über einen Gewinn von 35,2% bzw. einen Depotbeitrag von 1,0% freuen. Auch im laufenden Jahr gehört der Sportartikelproduzent eindeutig zu den Gewinnern im deutschen Leitindex; seit Jahresanfang

legte das Papier um 26,6% zu. Dabei ließen sich die Anleger zuletzt weder von der Millionenzahlung von Ex-Adidas-Chef **Robert Louis-Dreyfus** an **Uli Hoeneß** noch von den Untersuchungen des **Bundeskartellamts** zur möglicherweise rechtswidrigen Beschränkung des Onlinehandels beeindrucken.

Anlässlich der HV am 8. Mai musste sich CEO **Herbert Hainer** eher Kritik wegen der schleppenden Neuausrichtung der Fitness-Marke Reebok gefallen lassen. Die US-Tochter hatte im Auftaktquartal noch einmal einen Umsatzeinbruch um gut 16% hinnehmen müssen. Ab dem Q2 entfällt jedoch der hohe Vorjahresvergleich, da Reebok den Ausstattungsvertrag mit der **National Football League (NFL)** an **Nike** verloren hatte. Abgesehen von Reebok sind die Franken gut in Form. Hainer erwartet ein konzernweites Umsatzplus im mittleren einstelligen Prozentbereich, wobei der Einzelhandel herausstechen soll. So will Adidas die Anzahl seiner eigenen Shops bis zum Jahresende um rund 100 heben. Das EPS soll auf 4,25 bis 4,40 Euro steigen. Damit kommt die Aktie zwar auf ein üppiges KGV von 19 bis 20, Konkurrent Nike ist aber auch nicht günstiger zu haben. Mut machen uns außerdem die jahrelange Aufwärtsbewegung und die aufwärtsgerichtete 200-Tage-Linie. Neben dem Depot können Sie mit dem Open End Turbo Call (2,79 Euro; DE000UU3JLV7) der **UBS** von der Entwicklung profitieren. Der Schein (Basispreis: 57,9069 Euro, Knock-Out-Schwelle: 60,8022 Euro) kommt aktuell auf einen Hebel von 3,1. **Steigen Sie bis 2,80 Euro ein. Stopp bei 1,95 Euro setzen!** ■

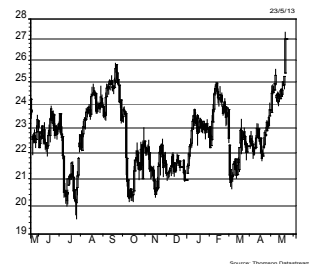
Metro-Aktie bricht nach oben aus

— Unter den deutschen Verbrauchern könnte die Stimmung derzeit besser kaum sein. Für das positive Sentiment gibt es gleich mehrere Gründe. Demnach haben die Konsumenten bedingt durch die jüngsten Tarifrunden, die Abschlüsse weit oberhalb der Inflationsrate herbeiführten, mehr Geld in der Tasche. Zudem erreichte die Sparneigung auf Grund der negativen Realzinsen erst im April einen neuen historischen Tiefpunkt.

Das positive Konsumklima unterstützt den Handelskonzern **Metro** bei seinen Turnaround-Bemühungen deutlich. Bereits Anfang Mai (PLATOW Börse vom 6.5.) konnten wir bezüglich der Bekanntgabe der Q1-Zahlen berichten, dass sich die fundamentale Situation aufgeheitert hat. Da die umsatzstarken Monate in diesem Jahr noch bevorstehen, stehen die Chancen gut, dass sich die Lage weiter verbessert.

Von der positiven Entwicklung konnte unser auf den **MDAX**-Wert bezogenes Turbo Long-Zertifikat (1,29 Euro; ▶

📈 Metro St.



Aktienkurs in Euro

Für Anleger mit Erfahrung in Faktorzertifikaten

Mit konstantem Hebel dem DAX* folgen

DZ BANK FAKTORZERTIFIKATE

Der Markt bewegt sich – der Hebel bleibt: Die Wertentwicklung des DAX* wird auf Tagesbasis mit festem Hebel abgebildet.

- Mit konstantem Hebel dem DAX* folgen
- Kein Knock-out-Risiko
- Für trendstarke Marktphasen
- Erhöhtes Verlustrisiko bis hin zum Totalverlust
- Jeweils 2x, 4x, 6x Hebel, als Long und Short Variante

> Jetzt informieren: Eniteo.de/faktor

Emittentin DZ BANK AG
Bei Faktorzertifikaten bleibt die Hebelwirkung konstant. Das bedeutet, dass bspw. ein Faktor 2x Long Zertifikat die doppelte Performance des zugrunde liegenden Basiswerts über einen Referenzindex darstellt. Berechnungsgrundlage dieses Referenzindex ist der Schlusskurs eines Basiswerts, hier dem DAX Future, an einem Handelstag.

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Eniteo.de

Das Derivateportal der DZ BANK

Anzeige

CH0208471802) profitieren. Sie liegen mit der Empfehlung vom 5. April abseits des Musterdepots um 72% vorne. Wir sind davon überzeugt, dass CEO **Olaf Koch** weitere Erfolgsmeldungen liefern wird. Insgesamt stehen die Chancen gut, dass die Analysten ihre bislang niedrigen Gewinnerwartungen für die kommenden Jahre nach oben revidieren müssen. Mit dem Überschreiten der Widerstandszone von 26 Euro wurde ein Kaufsignal generiert. **■ Spekulative Neuleser decken sich bis 1,30 Euro ein, neuer Stopp bei 0,75 Euro.** ■

Deutsche Post bleibt interessant

— Als wir Ihnen in der Ausgabe vom 3. Mai abseits des Musterdepots zur Spekulation auf steigende Kurse bei der **Deutschen Post** rieten, taten wir das mit Blick auf die attraktive Bewertung der Aktie. Leider setzten wir unser Kauflimit für den Mini Long Future der **BNP Paribas** etwas zu tief an, so dass PLATOW-Leser nicht am schnellen Anstieg des Scheins teilhaben konnten. Zunächst rieten einige Analysten zum Einstieg vor den Quartalszahlen, dann erklärte der gelbe Riese, mit **Bremer** einen Generalunternehmer für das bundesweit größte Paketzentrum gewählt zu haben. Mitte des Monats

punktete der **DAX-Konzern** dann mit seinen Q1-Zahlen, in dem die Post aus einem leichten Umsatzzuwachs von 0,6% ein EBIT-Plus von 2,9% zog. Gerade der Express-Bereich blieb in Fahrt und legte um 9,5% zu. Dass das Nettoergebnis zurückging, lag an Effekten im Vorjahr aus dem **Postbank-Verkauf**.

CEO **Frank Appel** sprach denn auch von einem gelungenen Start ins neue Jahr und bestätigte seine Prognosen. Während die Aktie in der Folge erstmals seit 2008 über die Marke von 20 Euro sprang, erwarten wir im Gesamtjahr jetzt ein EPS von 1,50 Euro. Wir erneuern unser Kaufvotum für den Schein (6,27 Euro; DE000BP42HF7) der BNP, der bei einem Basispreis von 13,6597 Euro und einer Knock-out-Schwelle von 14,2061 Euro aktuell auf einen Hebel von 3 kommt. **■ Nutzen Sie den Rücksetzer zum Kauf bis 6,20 Euro. Stopp 4,25 Euro.** ■

IN EIGENER SACHE

— Auf Grund des Feiertags (Fronleichnam) wird die nächste Ausgabe von PLATOW Derivate erst am 6. Juni (E-Mail-Bezug bzw. auf unserer Homepage) bzw. am 7. Juni (per Post) erscheinen. Unabhängig davon beobachten wir natürlich die Märkte und halten Sie über etwaige Änderungen im Derivate-Depot per E-Mail bzw. Fax auf dem Laufenden.



PLATOW DERIVATE-DEPOT

Den **Gold Mini Short** haben wir am Dienstagmorgen zu 21,47 Euro verkauft. Es verblieb ein Gewinn von 29,5% bzw. 1,1% Depotbeitrag (Details siehe Seite 2). Die Liquidität erhöhte sich deshalb um 2147 Euro. Nach der Transaktion befinden sich im Depot jetzt ausschließlich Positionen, mit denen wir auf eine Hausse einzelner Aktien oder wie im Fall **Deutsche Telekom** auf eine Outperformance einer Aktie gegenüber einem Index setzen. Details zu unserer Strategie und unsere aktuelle Einschätzung zum Gesamtmarkt finden Sie auf Seite 1.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs	Depotbeitrag
1 800	DE000HV7UHP1	Gerresheimer Mini Bull (HVB)	11.01.13	0,69 €	1,41 €	2 538,00 €	+104,3%	1,01 €	+2,7%
1 250	DE000DZ55KK8	Danone Mini Long (DZ)	14.02.13	0,76 €	1,67 €	2 087,50 €	+119,7%	1,50 €	+2,4%
775	DE000UU5X4Z7	Linde Mini Long (UBS)	14.02.13	1,48 €	3,21 €	2 487,75 €	+116,9%	1,93 €	+2,9%
1 600	DE000DZD6MY3	Telekom / DAX Alpha Long Turbo (DZ)	04.04.13	0,88 €	1,36 €	2 176,00 €	+54,5%	0,92 €	+1,6%
550	DE000UU83496	BASF Mini Long (UBS)	04.04.13	2,16 €	2,84 €	1 562,00 €	+31,5%	1,98 €	+0,8%
1 500	DE000DX2ALW4	Siemens Wave Call (DBK)	24.04.13	1,12 €	1,42 €	2 130,00 €	+26,8%	0,83 €	+1,0%
950	DE000HV70V14	Banco Santander Mini Bull (HVB)	30.04.13	1,46 €	1,21 €	1 149,50 €	-17,1%	0,95 €	-0,5%
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de		WERTPAPIERBESTAND	14	130,75 Euro	KURSE VOM 23.05.13 (NACHMITTAGS, SCOACH)				
		LIQUIDITÄT	34	332,65 Euro	PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:		+0,4%		
		DEPOTWERT	48	463,40 Euro					